

Tierhaltung | 02.09.2026 | Nr. 269/26

Rixa Kleinschmit: Wir wollen, dass Tierhaltung in Schleswig-Holstein auch 2040 eine Zukunft hat

Die landwirtschaftliche Tierhaltung ist ein wichtiger Teil der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein. Mit dem heute veröffentlichten Perspektivpapier „Landwirtschaftliche Tierhaltung 2040 in Schleswig-Holstein“ legt das Landwirtschaftsministerium einen langfristigen Blick auf die Zukunft der Tierhaltung im Land vor. Die agrarpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Rixa Kleinschmit, begrüßt das Papier.

„Es ist gut, dass wir den Blick über die aktuellen Herausforderungen hinaus auf die nächsten Jahre richten. Unser Ziel ist klar: Wir wollen, dass Tierhaltung in Schleswig-Holstein auch 2040 noch eine starke Zukunft hat“, sagt Kleinschmit.

Die Tierhaltung sei für Schleswig-Holstein nicht nur wirtschaftlich von Bedeutung. Sie sichere regionale Wertschöpfung, diene der Ernährungssicherheit, trage zur Nutzung des Dauergrünlands bei und sei ein wichtiger Bestandteil vieler landwirtschaftlicher Betriebe. Gleichzeitig stünden die Betriebe unter erheblichem Anpassungsdruck. Steigende Kosten, hohe Investitionsbedarfe, Anforderungen an Tierwohl und Umweltschutz sowie zunehmende Bürokratie machten langfristige Entscheidungen schwieriger.

„Wer in einen Stall investiert, braucht Sicherheit für viele Jahre. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass unsere Förderinstrumente verlässlich sind und Genehmigungsverfahren praxistauglich funktionieren. Als Land leisten wir unseren Beitrag, indem wir 40 Prozent der Umbaukosten für Ställe bezuschussen und die entsprechenden Prozesse entschlacken. Tierwohl darf nicht daran scheitern, dass ein notwendiger Stallumbau jahrelang auf Genehmigungen wartet“, so Kleinschmit.

Beim Bürokratieabbau sieht Kleinschmit insgesamt einen wichtigen Ansatzpunkt. „Unsere Landwirtinnen und Landwirte sollen ihre Zeit für ihre Tiere und ihre Betriebe einsetzen können und nicht für doppelte Meldungen und unnötige Verwaltungsarbeit. Digitalisierung kann dabei helfen, Verfahren einfacher und schneller zu machen.“

Das Perspektivpapier setze zudem einen wichtigen Akzent auf die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Tierhaltung.

„Wir haben hohe Standards beim Tierwohl und das geht nur mit einer wirtschaftlich tragfähigen Landwirtschaft. Dafür brauchen wir faire Wettbewerbsbedingungen. Wenn unsere Betriebe mehr leisten sollen, dürfen sie dadurch nicht gegenüber der Produktion in anderen Ländern ins Hintertreffen geraten“, betont Kleinschmit.

„Wir haben in Schleswig-Holstein eine starke Tierhaltung und gute Betriebe. Unser Anspruch ist, ihnen auch für die nächste Generation eine Perspektive zu geben und die Wertschöpfung bei uns im Land zu halten. Das Perspektivpapier ist genau der richtige Weg. Denn anders als viele, die unrealistische Forderungen aufstellen, lebt die Landwirtschaft nicht von Spendengeldern. Sie muss wirtschaften können, dafür sorgen wir“, so Kleinschmit abschließend.